

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

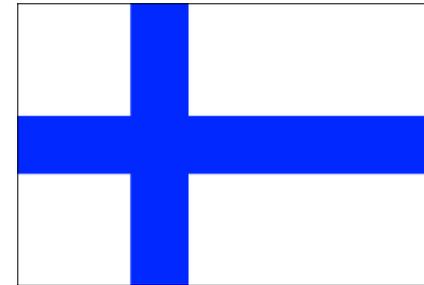
(Ich genehmige hiermit diesen Bericht anonym zu veröffentlichen).

Angaben zum Auslandsstudium

Ich bin Wirtschaftsinformatikstudent an der Fachhochschule Rosenheim und habe mein Auslandsstudium an der Seinäjoki University of Applied Sciences in Finnland absolviert. Begonnen habe ich im Wintersemester 2018, wobei das Semester Anfang September begann und Mitte Dezember endete. Bereits Ende Oktober habe ich mir überlegt, meinen Erasmusaufenthalt zu verlängern und ein zweites Semester in Seinäjoki zu machen. Nachdem ich alles für eine Verlängerung recherchiert und organisiert habe, verlängerte ich ca Ende November mein Auslandsstudium. Das zweite Semester begann dann Mitte Februar und reichte bis Ende Mai. Da ich in Rosenheim Wirtschaftsinformatik studiere, die technischen Module in Seinäjoki jedoch nur bedingt zu meinem Studiengang passten, habe ich mich für die Fakultät „Gateway of International Business“ eingeschrieben.

Vorbereitung

Ungefähr ein knappes Jahr vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich mich darüber informiert, welche Partnerhochschulen Rosenheim zur Verfügung hat und für welche ich mehr zahlen und organisieren müsste. Auch die Kursauswahl war ein wichtiger Faktor meiner Entscheidungsgrundlage. Ich habe mir aber auch ganz spontan überlegt, welches Land mir zusagt und in welcher Stadt bzw. geographischen Lage ich knapp vier Monate leben gern leben wollen würde. Ich habe zwischen Spanien und Finnland geschwankt, wobei ich mich schließlich für den Norden entschieden habe, da ich schon oft in Urlaub in Südländer wie Spanien oder Italien war, jedoch noch nie nördlicher als Hamburg. Nach einwandfreier Bewerbung in Rosenheim wurde ich von dem International Office Rosenheim in Finnland nominiert. Kurz darauf folgte die Zusage.



Unterkunft

Meine Unterkunftsuche in Seinäjoki war absolut problemlos. Sowohl das International Office Rosenheim als auch die finnische Hochschule konnte mir mittels Internetlinks weiterhelfen. Das finnische Unternehmen, mein Apartment vermittelte, heißt Sevas. Per Email rechtzeitig bewerben und man hat braucht keine Angst haben, keine Unterkunft zu bekommen. Ich kennen keinen anderen, der ein Apartment hatte, das nicht von Sevas vermittelt wurde. Bei der Unterkunft konnte man zwischen ein Einzelapartment, eine 2er WG und einer 3er WG entscheiden. Ich habe mich für eine 2er WG entschieden, weil man hierbei, im Gegensatz zur 3er WG, über ein eigenes Bad verfügt.

Mein Apartment war im Großen und Ganzen sauber und groß genug. Das PreisLeistungsverhältnis war ausgezeichnet. Im Monat zahlt man zwischen 300 und 400 €. Man muss jedoch bedenken, dass man laut Sevas immer den vollen Monat bezahlen muss. Reist man zum Beispiel schon am 25. August an, das Semester beginnt jedoch erst am 3. September, muss man entweder den kompletten August bezahlen oder mit Sevas verhandeln. Deshalb empfehle ich eine gezielte Anreise, beispielsweise am 1. September wie ich.

Die Entfernung der Apartments zur Hochschule betrug lediglich gute 5 Minuten.

Studium an der Gasthochschule

Nach Auswählen meiner Kurse und jene, die ich mir in Rosenheim anrechnen lassen will, erstellte ich mein Learning Agreement. Nachdem alles genehmigt wurde, musste ich nur noch warten bis ich in Finnland ankam. Nach der Anreise habe ich mittels einer App meinen Stundenplan erstellen können. Meist in der ersten Veranstaltung erklärten die Professoren oder Tutoren, wie man sich mittel der App für den jeweiligen Kurs einschreibt. Meiner Meinung nach ist der Kurs Digital Business Models sehr empfehlenswert. Digital Business Marketing jedoch, vom selben Modul, ist nicht empfehlenswert. EDV-Anlagen waren top. Die Mensa war sehr preiswert (2,10€). Das Sportangebot war auch sehr gut.



Blick auf die Unterkunft



Mitternachtssonne mit Blick auf den Seinäjokifluss und der Hochschule (links)

Alltag und Freizeit

Dank einem unglaublich großem Engagement mehrerer Organisationen der Hochschule wie zum Beispiel SAMO war die Betreuung der International Students sehr herzlich und das Freizeitangebot war gut. Meistens verbringt man seine Zeit natürlich mit seinen internationalen Kollegen, was aber nicht heißt, dass es keine Finnen gab, die sich ab und zu gerne anschlossen. Leute außerhalb der Schule habe ich wenige getroffen. Dazu gab es zu viele Internationals (ca 200). In Seinäjoki empfehle ich den nächstgelegenen See und vor allem das Schwimmbad mit 2 Saunen, Rutsche, Springturm etc. Grundsätzlich empfehle ich die finnischen Nationalparks und natürlich auch in den Norden Finnlands zu reisen. Auf jeden Fall sollte man auch, wenn man Zeit hat, größere Reisen machen wie zum Beispiel die Fähre von Turku nach Stockholm nehmen. (wenn man gut bucht für nur 30-40€ hin und zurück!). Die Hochschule organisiert jedes Semester außerdem einen Trip nach Lappland. Man befindet sich da in der Nähe Rovaniemis, wo man auch das Santa Claus Village besucht. Im Wintersemester kann man auch am Skifahren teilnehmen. Der Trip ist vor allem wegen dem guten Preis und dem Funfaktor (viele Erasmusstudenten nehmen teil) nur zu empfehlen. Möchte man allerdings viel von Lappland sehen und unternehmen, muss man aber auf jeden Fall auch mal alleine oder paar Kumpels rauf mit dem Zug, da der organisierte Trip der Schule nur ca. 3 Tage dauert. Es gibt auch eine Organisation namens Open Your Russia, die einen Trip mit der Fähre von Helsinki nach St. Petersburg anbietet (3 Nächte in Petersburg). Dieser Trip ist sehr preiswert und wärmstens zu empfehlen! Zusammengefasst ist Finnland ein sehr guter Ausgangspunkt, wenn man vorhat, viel zu reisen. Im Katzensprung ist man in Schweden, Russland, Estland und wer viel sehen möchte auch in Norwegen, Dänemark und Lettland.

Fazit

Am besten fand ich das Reisen und die Herzlichkeit der Finnen. Vielleicht der beste Moment waren die faszinierenden Nordlichter in Nordnorwegen zu sehen. Sehr zu empfehlen ist außerdem das Eisschwimmen mit anschließender finnischen Sauna ☺



Nordnorwegen, Lofoten Islands



Südwesten Finnland, Naantali